

**4** / 2008

ERSCHEINT VIERTELJÄHRlich

---

# ZÜRCHER WIRTSCHAFTS DATEN

Das wirtschaftliche  
Umfeld in Zürich

- 
- Mensch und Gesellschaft
  - Raum und Umwelt
  - **Wirtschaft und Arbeit**

# INHALT

	<b>WIRTSCHAFTSBAROMETER</b>	3
<b>1</b>	<b>DATEN</b>	4
1.1	Arbeitsmarkt	4
1.2	Bevölkerung	5
1.4	Tourismus	7
1.5	Index der Konsumentenpreise	9
1.6	Allgemeine Wirtschaftsdaten	10
1.7	Ausgewählte Wirtschaftsbranchen	11
1.8	Kommunaler Sektor	12
1.9	Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich	12
<b>2</b>	<b>DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD DER STADT ZÜRICH</b>	13
2.1	Einleitung	13
2.2	Geschäftslage	13
2.3	Erwartungen und Pläne	15
	<b>GLOSSAR</b>	16
	<b>QUELLEN</b>	18
	<b>VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN</b>	19
	<b>WEITERE REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN VON STATISTIK STADT ZÜRICH</b>	19

Herausgeberin, Redaktion  
und Administration  
Stadt Zürich  
Präsidialdepartement  
Statistik Stadt Zürich

Autor  
Mauro Baster

Auskunft  
Mauro Baster  
Telefon 044 250 48 90

E-Mail  
statistik@zuerich.ch

Internet  
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis  
Einzelverkauf Fr. 15.–  
Artikel-Nr. 1 000 505  
Abonnement Fr. 35.–  
Artikel-Nr. 1 000 504  
umfasst vier  
Quartalsberichte

Reihe  
Zürcher Wirtschaftsdaten  
ISSN 1662-1069

Bezugsquelle  
Statistik Stadt Zürich  
Napfgasse 6, 8001 Zürich  
Telefon 044 250 48 00  
Telefax 044 250 48 29

Copyright  
Statistik Stadt Zürich,  
Zürich 2008  
Abdruck – ausser für kom-  
merzielle Nutzung – unter  
Quellenangabe gestattet  
15.12.2008/bam

Committed to Excellence  
nach EFQM

## Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

☞  Mehr Daten zu einer Tabelle sind in der Tabellensammlung unter [www.statistik-stadt-zuerich.info](http://www.statistik-stadt-zuerich.info) verfügbar.

## WIRTSCHAFTSBAROMETER

	Veränderung gegenüber Vorquartal	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal
Beschäftigte (%)	↘ -0,8	↗ 1,9
Neu bewilligte Wohnungen	↘ -388	↗ 388
	Veränderung gegenüber Vormonat	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat
Arbeitslose (%)	↗ 3,7	↗ 0,6
Logiernächte (%)		↗ 1,5
Konsumentenpreise (%)	↘ -0,6	↗ 1,7

### Arbeitsmarkt

**Zunahme bei den Beschäftigten** Die neuesten Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik (BESTA) weisen im 3. Quartal 2008 für die Stadt Zürich 353700 Beschäftigte aus. Dies sind gegenüber dem Vorjahresquartal 6700 mehr und entspricht einer Zunahme von 1,9 Prozent. Die Ursache der Zunahme liegt in der positiven Entwicklung im Dienstleistungssektor (+6800 Beschäftigte bzw. +2,2%). Im 2. Sektor wurden mit 34600 Beschäftigten gleich viele wie im Vorjahr gezählt. Die Zahl der Beschäftigten im Kanton Zürich und in der Schweiz ist in der Vergleichsperiode gleich stark gestiegen wie in der Stadt Zürich (+1,9% Kanton Zürich, +2,0% Schweiz).

**Stabile Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote liegt im Oktober 2008 bei 2,6 Prozent. Damit ist die Arbeitslosenquote so hoch wie letztmals im April dieses Jahres. Im Vergleich zum Vorjahresmonat wurden 33 mehr Arbeitslose registriert (+0,6%).

### Preise

**Jahresteuerung liegt bei 1,7 Prozent** Die Jahresteuerung des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, das heisst die Teuerung zwischen November 2007 und November 2008, betrug 1,7 Prozent. Der vierteljährlich berechnete Zürcher Städteindex der Mietpreise ist im November gegenüber dem Vorquartal um 0,7 Prozent und gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,3% gestiegen.

### Bauwirtschaft

**Mehr neu bewilligte Wohnungen** Im 3. Quartal 2008 wurden 639 Baubewilligungen erteilt. Das sind 388 mehr als im Vorjahresquartal und 388 weniger als im Vorquartal.

### Tourismus

**Tourismus im Vergleich zum Vorjahr weiterhin im Plus** In den ersten drei Quartalen im Jahr 2008 wurden rund 2000000 Übernachtungen gezählt. Das entspricht einem Zuwachs von 2,6 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des letzten Jahres. Die Logiernächte von Personen aus dem Ausland haben um 3,9 Prozent zugelegt, diejenigen von Inlandgästen jedoch um 2,7 Prozent abgenommen.

## 1

## DATEN

## 1.1

## Arbeitsmarkt

## Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz

► 2007–2008

T\_1.1.1

	3. Quartal 07	2. Quartal 08	3. Quartal 08	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
<b>Stadt Zürich</b>	<b>347 000</b>	<b>356 400</b>	<b>353 700</b>	<b>6 700</b>	<b>1,9</b>
2. Sektor	34 600	34 300	34 600	0	0,0
3. Sektor	312 300	322 100	319 100	6 800	2,2
Vollzeitbeschäftigte	234 200	237 700	238 900	4 700	2,0
Teilzeitbeschäftigte	112 700	118 700	114 800	2 100	1,9
Frauen	150 600	156 000	155 600	5 000	3,3
Männer	196 300	200 400	198 100	1 800	0,9
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>289 600</b>	<b>295 700</b>	<b>296 300</b>	<b>6 700</b>	<b>2,3</b>
<b>Kanton Zürich</b>	<b>767 800</b>	<b>785 000</b>	<b>782 700</b>	<b>14 900</b>	<b>1,9</b>
darunter Vollzeit	521 600	527 500	532 900	11 300	2,2
2. Sektor	147 700	148 200	148 600	900	0,6
3. Sektor	620 000	636 900	634 100	14 100	2,3
<b>Schweiz</b>	<b>3 879 200</b>	<b>3 959 300</b>	<b>3 955 600</b>	<b>76 400</b>	<b>2,0</b>
darunter Vollzeit	2 671 500	2 709 800	2 748 500	77 000	2,9
2. Sektor	1 044 800	1 058 800	1 067 500	22 700	2,2
3. Sektor	2 834 400	2 900 500	2 888 100	53 700	1,9

## Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen

► 2007–2008

T\_1.1.2

	2007		2008			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	Oktober	Juni	Juli	August	September	Oktober	absolut	in %
<b>Arbeitslose total</b>	<b>5 462</b>	<b>5 279</b>	<b>5 353</b>	<b>5 279</b>	<b>5 300</b>	<b>5 495</b>	<b>33</b>	<b>0,6</b>
<b>Schweizer/-innen</b>	<b>2 969</b>	<b>2 895</b>	<b>3 015</b>	<b>2 946</b>	<b>2 920</b>	<b>2 946</b>	<b>-23</b>	<b>-0,8</b>
Frauen	1 573	1 492	1 589	1 536	1 467	1 478	-95	-6,0
Männer	1 396	1 403	1 426	1 410	1 453	1 468	72	5,2
<b>Ausländer/-innen</b>	<b>2 493</b>	<b>2 384</b>	<b>2 338</b>	<b>2 333</b>	<b>2 380</b>	<b>2 549</b>	<b>56</b>	<b>2,2</b>
Frauen	1 060	1 024	1 015	1 029	1 043	1 080	20	1,9
Männer	1 433	1 360	1 323	1 304	1 337	1 469	36	2,5
<b>Stellensuchende total</b>	<b>7 703</b>	<b>7 383</b>	<b>7 405</b>	<b>7 175</b>	<b>7 211</b>	<b>7 409</b>	<b>-294</b>	<b>-3,8</b>
<b>Offene Stellen total</b>	<b>1 427</b>	<b>1 704</b>	<b>1 610</b>	<b>1 471</b>	<b>1 511</b>	<b>1 648</b>	<b>221</b>	<b>15,5</b>
<b>Aussteuerungen<sup>1</sup></b>	<b>123</b>	<b>51</b>	<b>81</b>	<b>73</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>	<b>...</b>

1 Aussteuerungen innerhalb eines Monats.

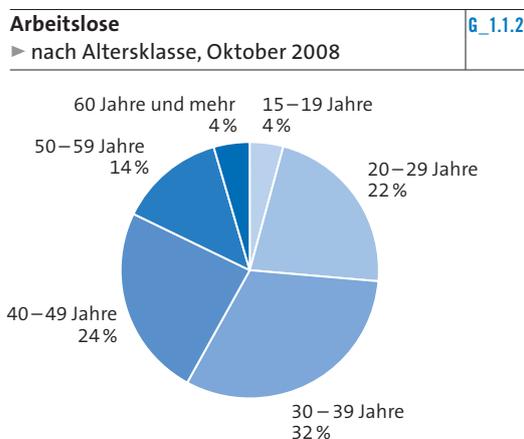
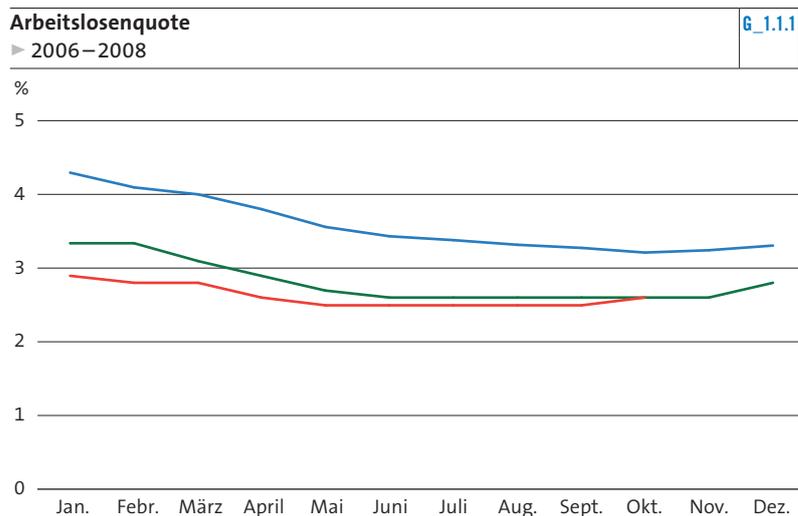
## Arbeitslose

► nach ausgeübtem Beruf, 2007–2008



T\_1.1.3

	2007		2008			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	Oktober	Juni	Juli	August	September	Oktober	absolut	in %
<b>Arbeitslose total</b>	<b>5 462</b>	<b>5 279</b>	<b>5 353</b>	<b>5 279</b>	<b>5 300</b>	<b>5 495</b>	<b>33</b>	<b>0,6</b>
Berufe des Gastgewerbes und Hauswirtschaftsberufe	979	866	874	875	866	914	-65	-6,6
Berufe des Handels und des Verkaufs	488	447	452	463	457	458	-30	-6,1
Berufe der Reinigung, Hygiene und Körperpflege	396	376	363	365	381	423	27	6,8
Kaufmännische und administrative Berufe	367	356	383	360	330	341	-26	-7,1
Unternehmer/-innen, Direktoren/Direktorinnen und leitende Beamte/Beamtinnen	324	363	369	349	352	341	17	5,2
Berufe des Baugewerbes	296	294	260	250	257	324	28	9,5
Berufe des Gesundheitswesens	246	213	211	206	207	212	-34	-13,8
Medienschaffende und verwandte Berufe	114	133	135	133	129	137	23	20,2
Berufe der Informatik	109	131	124	123	128	121	12	11,0
Berufe des Unterrichts und der Bildung	158	160	164	140	125	118	-40	-25,3
Berufe der Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften	87	110	111	103	103	97	10	11,5
Berufe des Bank- und Versicherungsgewerbes	41	45	50	52	61	70	29	70,7
Ingenieurberufe	53	79	72	74	70	66	13	24,5
Übrige Berufe	1 804	1 706	1 785	1 786	1 834	1 873	69	3,8



## 1.2

### Bevölkerung

**Wohnbevölkerung**  
 ▶ nach Herkunft und Geschlecht, 2007–2008

T\_1.2.1

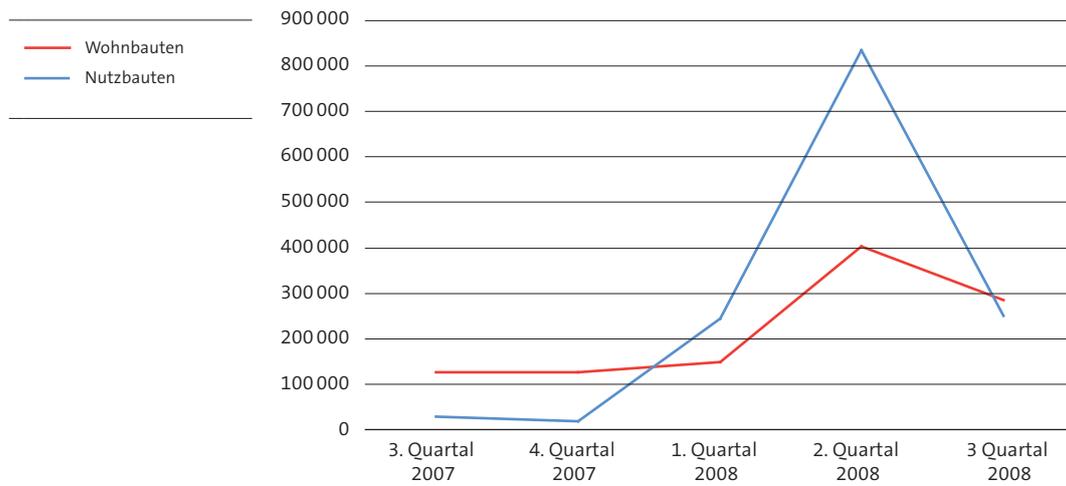
	3. Quartal 07	2. Quartal 08	3. Quartal 08	Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				absolut	in %
<b>Total</b>	<b>376 453</b>	<b>380 109</b>	<b>381 039</b>	<b>4 586</b>	<b>1,2</b>
<b>Schweizer/-innen</b>	<b>261 592</b>	<b>263 089</b>	<b>262 722</b>	<b>1 130</b>	<b>0,4</b>
Frauen	138 429	138 847	138 582	153	0,1
Männer	123 163	124 242	124 140	977	0,8
<b>Ausländer/-innen</b>	<b>114 861</b>	<b>117 020</b>	<b>118 317</b>	<b>3 456</b>	<b>3,0</b>
Frauen	52 960	53 833	54 472	1 512	2,9
Männer	61 901	63 187	63 845	1 944	3,1

**Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen<sup>1</sup>** T\_1.3.1  
 ▶ 2006–2008

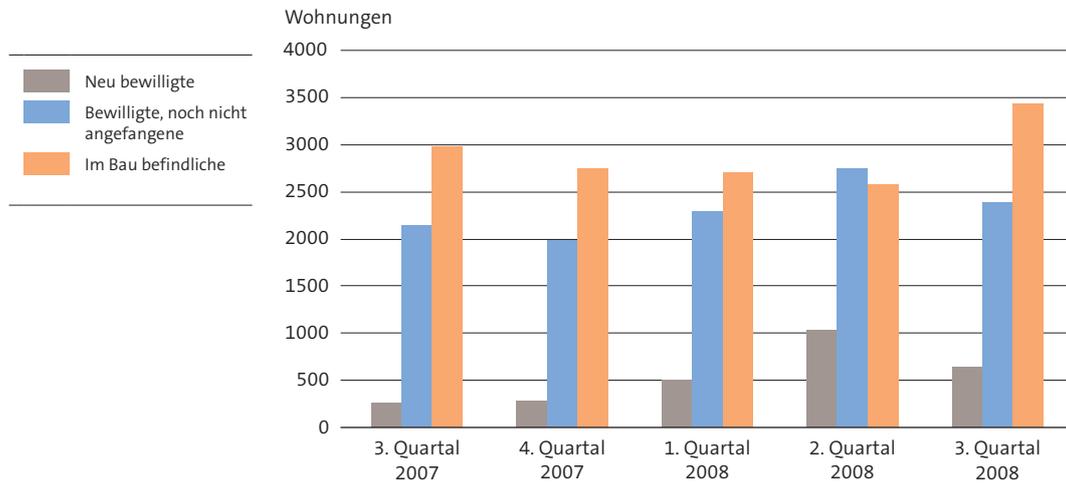
	2006	2007	2008
Leerflächen (m <sup>2</sup> ) total	368 278	364 267	269 296
Leerflächenziffer <sup>2</sup>	3,34	3,27	2,42
Leerwohnungen (Anzahl) <sup>3</sup>	259	180	57
Leerwohnungsziffer <sup>4</sup>	0,13	0,09	0,03

1 Stand 1. Juni.  
 2 Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.  
 3 Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

**Bausummen der neu bewilligten Gebäude** G\_1.3.1  
 ▶ 2007–2008



**Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen** G\_1.3.2  
 ▶ 2007–2008



## 1.4

## Tourismus

## Stadthotellerie

► 2008



	2008				Jan. – Sep.	Veränderung gegenüber Vorjahresperiode
	Juni	Juli	August	September	absolut	in %
<b>Logiernächte</b>	<b>228 882</b>	<b>252 803</b>	<b>257 451</b>	<b>237 376</b>	<b>2 000 993</b>	<b>2,6</b>
Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (%)	-4,8	2,6	3,0	1,5	...	...
Inlandgäste	42 602	42 785	47 530	49 576	390 294	-2,7
Auslandgäste	186 280	210 018	209 921	187 800	1 610 699	3,9
Bettenzahl	12 094	12 094	11 998	11 898	11 911 <sup>1</sup>	2,3
Bettenbesetzung (%)	63,5	67,5	69,4	67,0	61,6 <sup>1</sup>	-0,1 <sup>2</sup>
Zimmerzahl	7 192	7 192	7 125	7 088	7 076 <sup>1</sup>	2,0
Zimmerbelegung (%)	77,7	77,6	79,0	82,5	75,1 <sup>1</sup>	- <sup>2</sup>

1 Verfügbar, im Mittel.

2 Prozentpunkte.

Verpflegungsbetriebe<sup>1</sup>

► 2008

T\_1.4.2

	2008						Seit Jahresbeginn
	Mai	Juni <sup>2</sup>	Juli	August	September <sup>2</sup>	Oktober	
<b>Stadt Zürich</b>	<b>2 019</b>	<b>2 012</b>	<b>2 008</b>	<b>2 012</b>	<b>2 056</b>	<b>2 061</b>	...
darunter Nachtcafés <sup>3</sup>	...	571	...	...	571	...	...
Neueröffnungen	4	6	2	7	8	5	51
Definitive Schliessungen	-	2	6	3	2	-	26

1 Provisorische Zahlen.

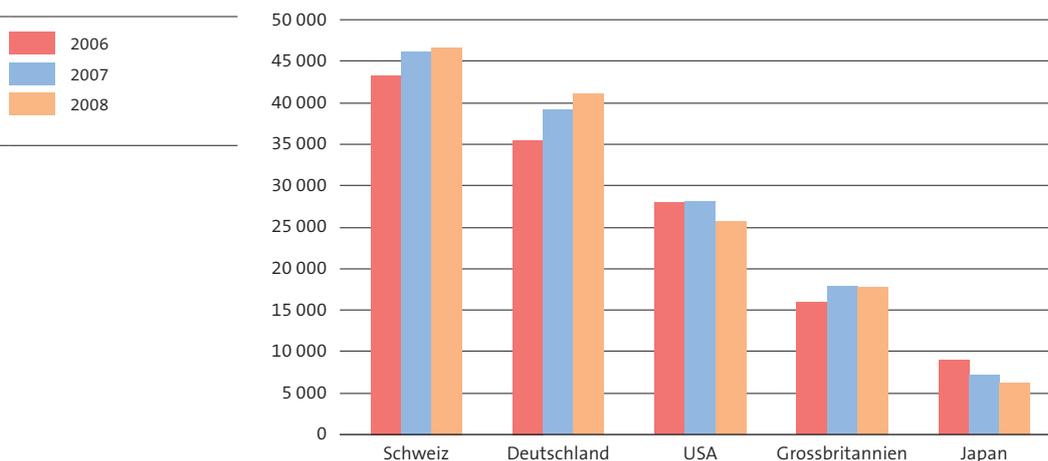
2 Zahlen inklusive Bestandesbereinigung.

3 Zahlen zu Nachtcafés nur alle 3 Monate erhältlich.

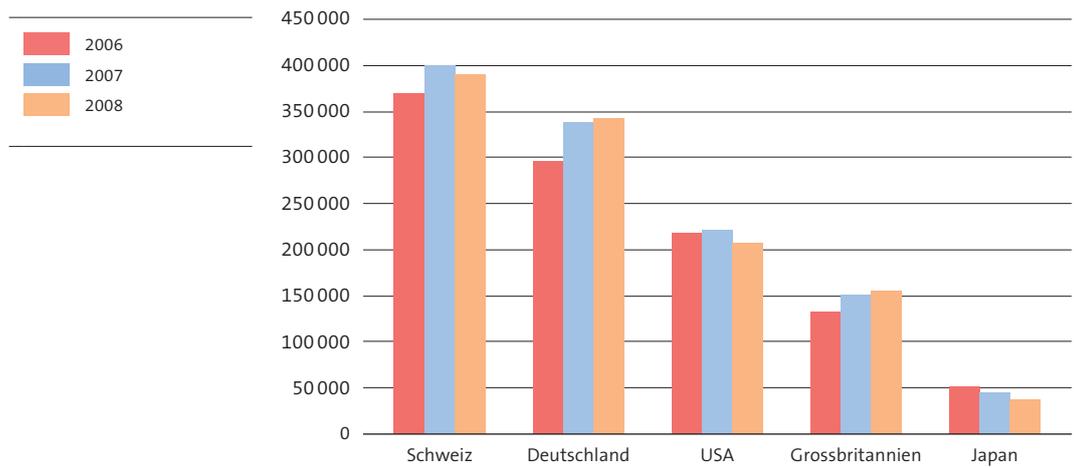
## Logiernächte

► nach Herkunft, 3-Monatsdurchschnitt (Juli – September), 2006 – 2008

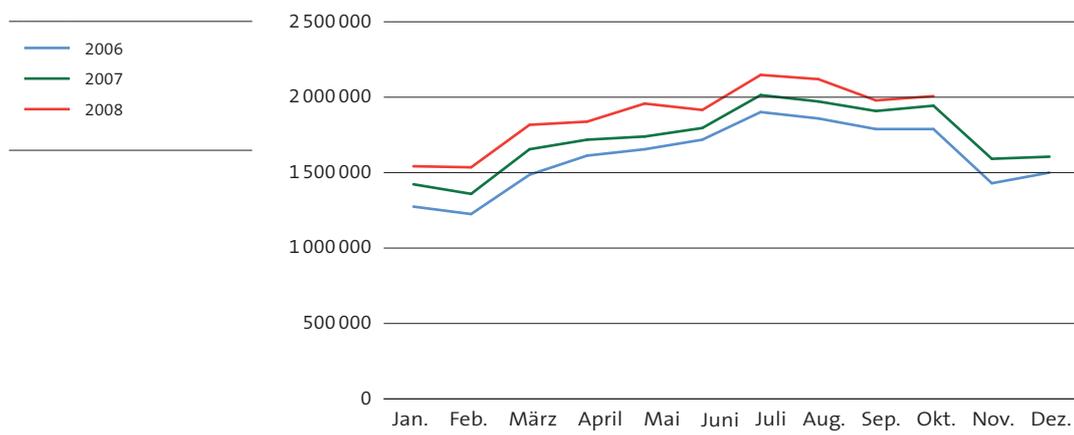
G\_1.4.1



**Logiernächte** G\_1.4.2  
 ► nach Herkunft, kumuliert (Januar–September), 2006–2008



**Passagiere am Flughafen Zürich** G\_1.4.3  
 ► 2006–2008



# 1.5

## Index der Konsumentenpreise

### Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2007–2008



	2007	2008					
		November	Juli	August	September		Oktober
Totalindex <sup>1</sup>		102,1	104,0	103,8	103,9	104,4	103,8
Monatsteuerung (%)		0,6	-0,4	-0,2	0,1	0,5	-0,6
Jahreststeuerung (%)		1,8	3,3	3,1	3,2	2,9	1,7

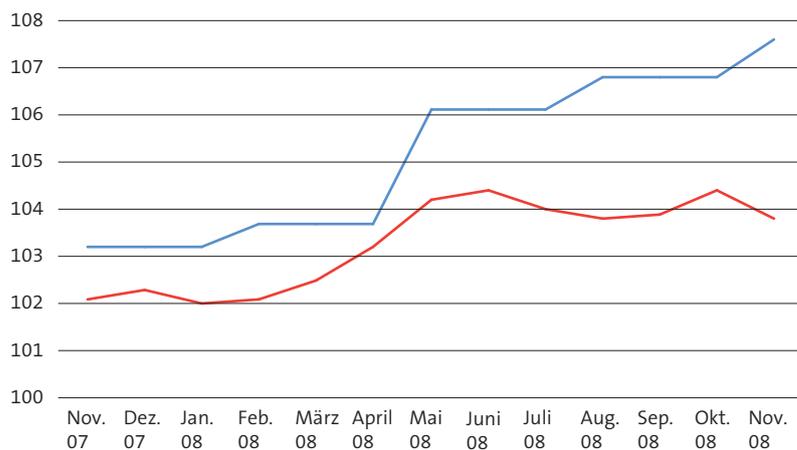
<sup>1</sup> Basis Dezember 2005 = 100.

### Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► 2007–2008

G\_1.5.1

— Totalindex  
— Mietpreisindex  
Basis Dezember 2005 = 100

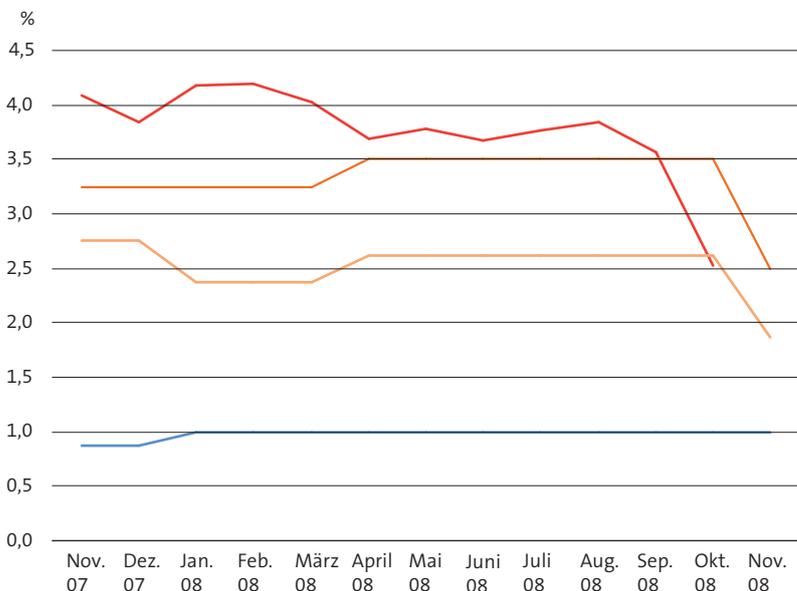


### Zinssätze der Zürcher Kantonalbank

► 2007–2008

G\_1.5.2

— Sondersatz Engpassfinanzierungsfazilität<sup>1</sup>  
— Variable Hypothek (Altbestand)<sup>1</sup>  
— Kassenobligationen (Laufzeit 5 Jahre)  
— Sparkonto



<sup>1</sup> Repo-Overnight-Index (SNB) vom Vortag + 2%. Oktober 2008 bei Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht.

# 1.6

## Allgemeine Wirtschaftsdaten

### Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich

► 2002–2007

T\_1.6.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Beschäftigte (BESTA) <sup>1</sup>	...	334 000	329 200	329 014	334 200	345 800
Erwerbstätigenquote (SAKE)	65,7	63,8	58,7	58,5	60,2	...
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	3,5	5,3	4,9	4,3	3,6	2,8
<b>Preise</b>						
Konsumentenpreisindex (Dez.)	97,7	97,8	99,0	100,0	100,2	102,3
Jahresteuern (%) (Dez.)	0,6	0,1	1,2	1,1	0,2	2,1
Mietpreisindex (Dez.)	98,3	97,3	98,8	100,0	100,9	103,2
<b>Unternehmen</b>						
Im Handelsregister eingetragene Firmen	30 666	30 667	30 204	30 322	31 550	32 719
Firmenzuzüge nach Zürich	455	556	549	563	551	724
Firmenwegzüge von Zürich	650	788	847	817	717	721
<b>Konkurse, Betreibungen, Pfändungen</b>						
Konkurse, Eröffnungen <sup>2</sup>	707	683	791	764	745	720
Betreibungen	129 219	127 209	134 458	134 586	130 184	118 885
Pfändungen	48 179	51 957	55 684	58 608	57 285	52 457

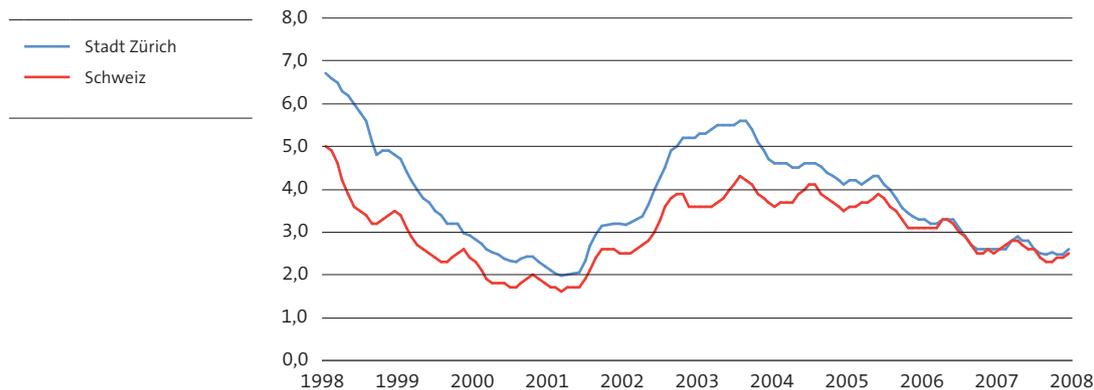
1 BESTA-Zahlen jeweils vom 3. Quartal des Jahres. Im Jahr 2005 Zahl der Betriebszählung.

2 Private und geschäftliche Konkursöffnungen.

### Arbeitslosenquote

► Monatszahlen, 1998–Oktober 2008

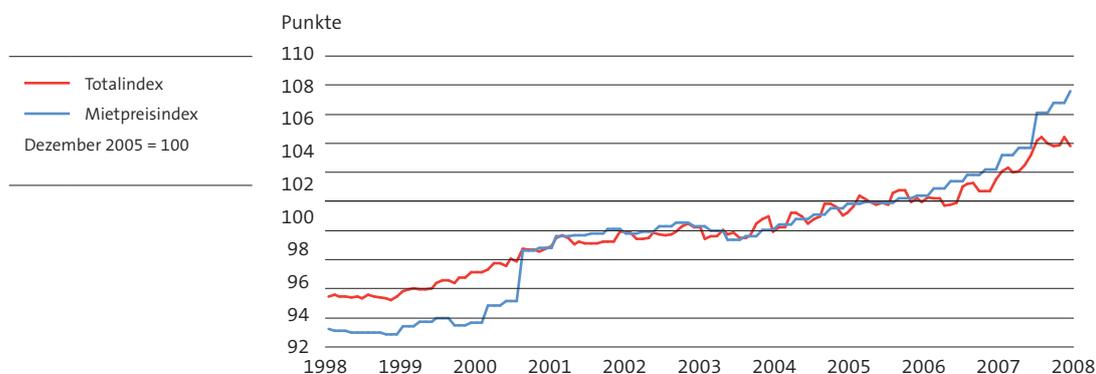
G\_1.6.1



### Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► Monatswerte, 1998–November 2008

G\_1.6.2



1.7

**Ausgewählte Wirtschaftsbranchen**

**Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich**

► 2002–2008

T\_1.7.1

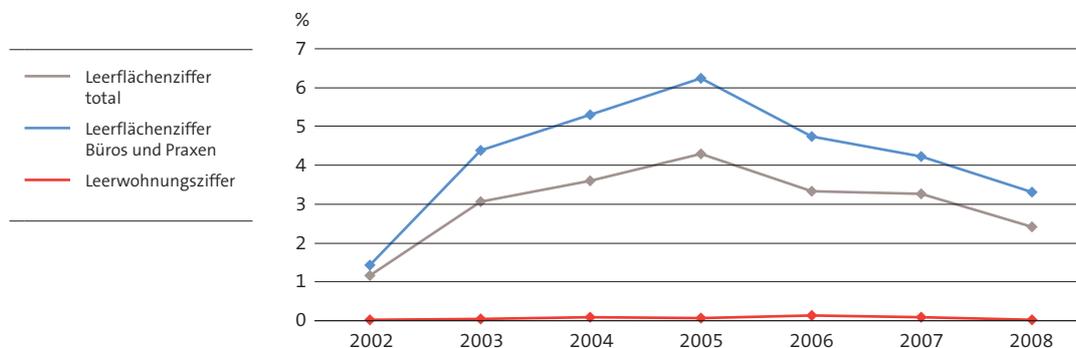
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Wohnungsbestand (Ende Jahr)	198 912	200 590	201 166	202 118	203 839	205 618	...
Leerwohnungen (per 1.6.) <sup>1</sup>	42	98	196	151	259	180	57
Leerflächen (m <sup>2</sup> per 1.6.)	130 248	345 411	397 545	474 109	368 278	364 267	269 296
Zürcher Index der Wohnbaupreise (per 1.4.)	99,9	96,8	97,6	100,0	101,6	106,2	110,5
Beschäftigte im Gesundheitswesen <sup>2</sup>	...	...	...	24 500	...	...	...
Personal der Krankenhäuser und -heime	19 850	19 742	20 109	20 463	20 985	20 451	...
darunter Ärztinnen und Ärzte	2 354	2 420	2 497	2 653	2 849	2 573	...
<b>Kreditgewerbe</b>							
Beschäftigte im Kreditgewerbe <sup>3</sup>	...	...	...	37 165	...	...	...
Bankinstitute mit Hauptsitz in Zürich	92	87	82	83	82	80	...
Verpflegungsbetriebe	1 877	1 944	1 979	1 983	2 000	2 048	...
darunter Nachtcafés	454	499	522	537	571	587	...
Beschäftigte im Gastgewerbe <sup>4</sup>	...	...	...	19 823	...	...	...
darunter Beschäftigte in der Hotellerie <sup>5</sup>	...	...	...	3 705	...	...	...
Logiernächte	2 126 426	2 030 731	2 158 496	2 202 253	2 386 037	2 582 876	...
darunter Auslandsgäste (%)	75,8	75,2	76,7	77,4	78,5	78,9	...

- 1 Ab 2005 werden die Wohnungen, die am 1. Juni zwar leer standen, aber schon vermietet waren, nicht mehr mitgezählt. Die Werte für die Vorjahre wurden dementsprechend korrigiert.
- 2 Beschäftigte 2001: 23780.
- 3 Beschäftigte 2001: 39512.
- 4 Beschäftigte 2001: 20950.
- 5 Beschäftigte 2001: 4375.

**Leerflächen- und Leerwohnungsziffern**

► per 1. Juni, 2002–2008

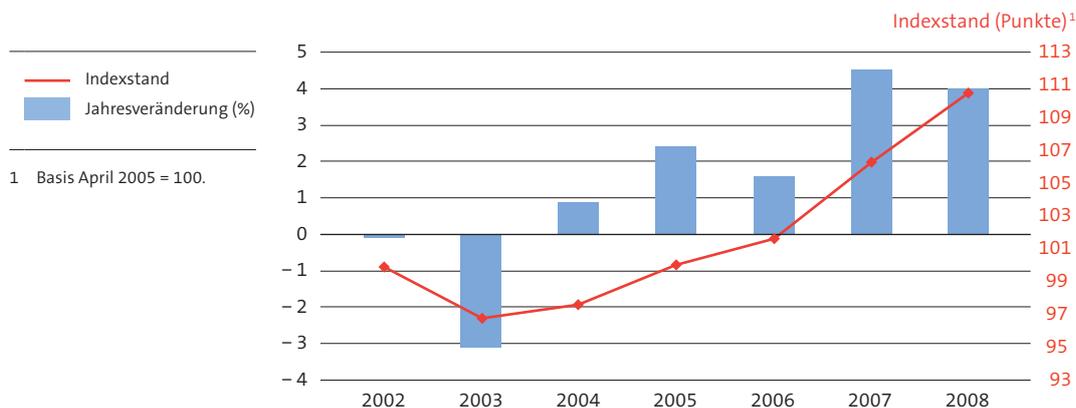
G\_1.7.1



**Zürcher Index der Wohnbaupreise**

► 2002–2008

G\_1.7.2



1 Basis April 2005 = 100.

## 1.8

## Kommunaler Sektor

## Kommunaler Sektor im Jahresvergleich

► 2002–2007

T\_1.8.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Städtische Rechnung</b>						
<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>Aufwand (Mio. Fr.)</b>	<b>6 489,4</b>	<b>6 403,9</b>	<b>6 666,2</b>	<b>6 972,2</b>	<b>7 026,8</b>	<b>7 590,3</b>
darunter Personalaufwand (Mio. Fr.)	1 868,7	1 946,9	1 999,1	2 088,7	2 132,9	2 195,5
darunter Sachaufwand (Mio. Fr.)	1 294,8	1 226,3	1 294,2	1 357,2	1 436,7	1 443,0
<b>Ertrag (Mio. Fr.)</b>	<b>6 799,6</b>	<b>6 540,4</b>	<b>6 666,6</b>	<b>6 973,7</b>	<b>7 101,8</b>	<b>7 785,5</b>
darunter Steuern (Mio. Fr.)	2 344,6	2 106,2	1 976,1	1 931,9	2 145,8	2 367,0
darunter Entgelte (Mio. Fr.) <sup>1</sup>	1 973,8	2 022,6	2 094,9	2 157,0	2 244,5	2 248,6
<b>Ergebnis Ertragsüberschuss (Mio. Fr.)</b>	<b>310,1</b>	<b>136,5</b>	<b>0,4</b>	<b>1,5</b>	<b>75,0</b>	<b>195,3</b>
<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>Ausgaben (Mio. Fr.)</b>	<b>521,5</b>	<b>642,2</b>	<b>666,2</b>	<b>770,2</b>	<b>744,5</b>	<b>857,5</b>
darunter Sachgüter (Mio. Fr.)	496,4	597,8	608,5	702,0	655,4	761,9
<b>Einnahmen (Mio. Fr.)</b>	<b>113,0</b>	<b>83,2</b>	<b>74,6</b>	<b>90,0</b>	<b>102,1</b>	<b>91,2</b>
<b>Ergebnis Nettoinvestitionen (Mio. Fr.)</b>	<b>408,5</b>	<b>559,0</b>	<b>591,6</b>	<b>680,2</b>	<b>642,3</b>	<b>766,3</b>
<b>Stellenwertbestand</b>						
Städtisches Personal <sup>2</sup>	17 721,5	18 269,2	18 837,5	18 478,2	18 788,4	19 062,1

- 1 Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die das Gemeinwesen für Dritte erbringt, ferner Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.  
2 Stand Ende Januar.

## 1.9

## Bevölkerung und Bildung im Jahresvergleich

## Bevölkerung und Bildung

► 2002–2007

T\_1.9.1

	2002	2003	2004	2005	2006	2007
<b>Bevölkerung</b>						
<b>Total</b>	<b>364 558</b>	<b>364 528</b>	<b>364 977</b>	<b>366 809</b>	<b>370 062</b>	<b>376 815</b>
Schweizer/-innen	255 757	255 649	254 835	255 917	259 102	261 436
Ausländer/-innen	108 801	108 879	110 142	110 892	110 960	115 379
<b>Bildung</b>						
Lehrpersonen an den städtischen Schulen	3 297	3 483	3 905	4 282	3 756	3 669
Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen	31 780	36 873	37 360	37 950	36 954	36 190
Angebotene Lehrstellen <sup>1</sup>	...	3 570	3 398	3 558	3 665	3 757
Neu besetzte Lehrstellen <sup>2</sup>	...	3 852	4 054	4 055	3 944	3 950
Offene Lehrstellen <sup>1</sup>	...	1 374	1 233	1 286	1 077	1 037
Studierende an der Universität Zürich	21 316	22 362	23 323	23 421	23 817	23 910
Dozierende an der Universität Zürich <sup>3</sup>	2 251	2 404	2 563	2 698	2 995	3 086
Studierende an der ETH Zürich	11 927	12 390	12 626	12 705	13 412	13 999
Professorenstellen an der ETH Zürich <sup>4</sup>	340	356	358	349	359	368
Studierende an den übrigen Hochschulen <sup>5</sup>	7 210	7 623	7 615	8 028	7 858	9 176

- 1 Angebotene und offene Lehrstellen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember des Jahres und gelten für das im August beginnende Schuljahr.  
2 Alle Lehrlinge, die im jeweiligen Jahr eine Lehre begonnen und ihren Lehrvertrag bis zum 31. Dezember auch nicht aufgelöst haben.  
3 Ordentliche bzw. Ausserordentliche Professorinnen und Professoren. Professorinnen und Professoren ad personam (inklusive nebenamtliche Professorinnen und Professoren). Assistenzprofessorinnen und -professoren. Titularprofessorinnen und -professoren. Privatdozierende. Lehrbeauftragte.  
4 Inklusive Schulleitungsprofessorinnen und -professoren.  
5 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung, Pädagogische Hochschule, Hochschule Musik und Theater, Fachhochschule für soziale Arbeit, Hochschule für angewandte Psychologie HAP, Hochschule für Technik.

## 2

## DAS WIRTSCHAFTLICHE UMFELD DER STADT ZÜRICH

## 2.1

## Einleitung

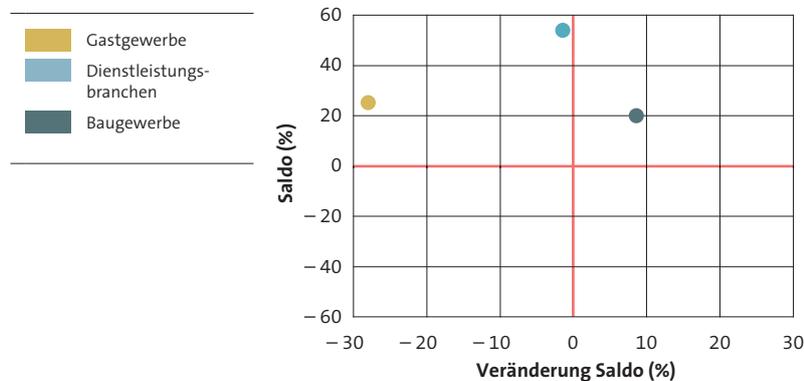
Die Finanzkrise trifft die Stadt Zürich besonders stark, und das wirtschaftliche Umfeld verschlechtert sich in der Schweiz. Nicht nur die Finanzbranche wird von der abgekühlten Konjunktur erfasst. Wie sieht es für die hiesige Dienstleistungs- und Baubranche sowie das Gastgewerbe aus?

Die Konjunkturumfragen der KOF geben Aufschluss über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Stadt Zürich. Im Vergleich zum Vorquartal schätzen die Dienstleistungsbranche und das Gastgewerbe ihre Geschäftslage schlechter ein (G\_2.1.1). Dagegen wird in der Baubranche das wirtschaftliche Umfeld besser eingeschätzt als im 2. Quartal 2008 (Saldo +19,6%). Für alle Branchen gilt: Die Geschäftslage wird in allen Branchen von mehr Unternehmen mit positiv als mit negativ bewertet (Saldo für alle Branchen im positiven Bereich).

## Geschäftslage im Überblick

G\_2.1.1

► Aktuellste Einschätzung nach Branche, 3. Quartal 2008



## Saldo

Zu jeder Frage werden in der Regel drei Antwortmöglichkeiten angeboten. Zur Beurteilung der Nachfrage in den letzten drei Monaten kann beispielsweise mit den Antwortkategorien «gestiegen», «gleich geblieben» oder «gesunken» geantwortet werden. Da die Resultate der drei Antwortkategorien für eine rasche Interpretation der Ergebnisse ungeeignet sind, wird ein kompakter Indikator – der sogenannte Saldo – gebildet. Das heisst, dass die Differenz zwischen dem Prozentanteil der positiven (+) und negativen (-) Antworten gebildet wird, um die Tendenz einer Auswertungseinheit zu erkennen.

## 2.2

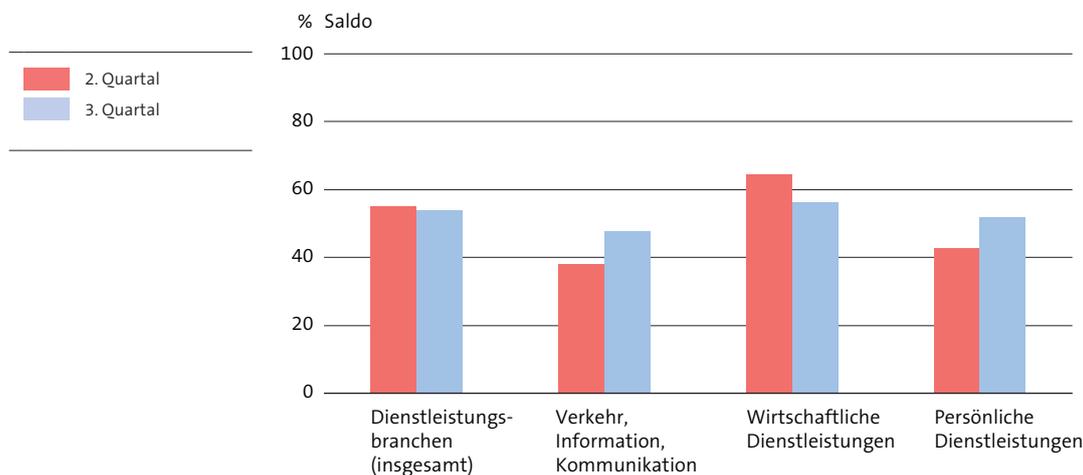
## Geschäftslage

Im Vergleich zum Vorquartal schätzt der Dienstleistungssektor allgemein das Umfeld als weniger positiv ein. Dies gilt aber nicht für die Bereiche «Verkehr, Information, Kommunikation» (Saldo = 47,7%) und «Persönliche Dienstleistungen» (Saldo = 52,0%). Hier wird die Situation besser eingestuft als im Vorquartal. Dass die positive Einschätzung im Bereich «Wirtschaftliche Dienstleistungen» um 8,2 Prozentpunkte zum 2. Quartal 2008 abgenommen hat, ist auf den zuvor schon hohen Saldo von 64,4 Prozent zurückzuführen (aktuell 56,2%).

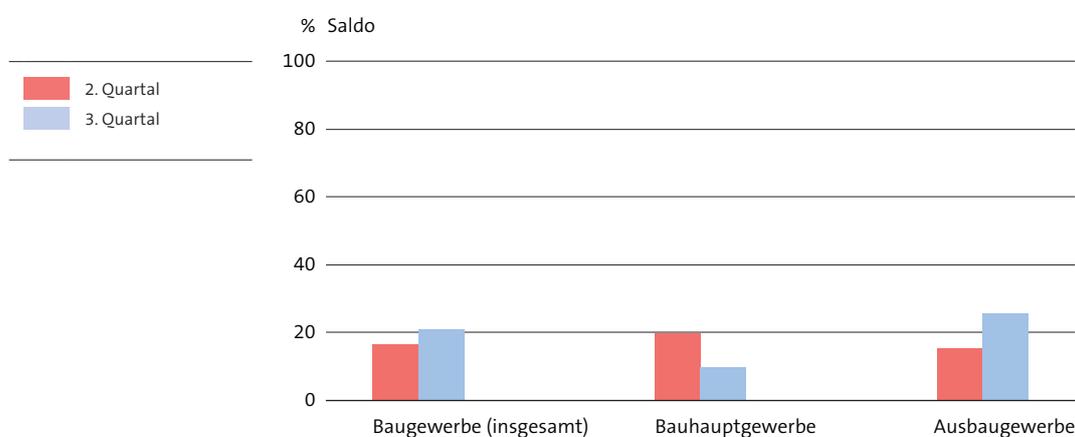
Die Baubranche schätzt die Lage auf einem tiefen Niveau als eher positiv ein (Saldo = 8,6%). Gegenüber dem Vorquartal hat sich dieses Bild um rund 20 Prozent verbessert. Hierzu trägt sicher das lokale Baugewerbe bei, welches im Wohnungsbau die stärkste Bautätigkeit der letzten 20 Jahre verzeichnen kann.

Die Beherbergungsindustrie empfindet das wirtschaftliche Umfeld zurzeit als schwierig. Die rückläufigen Übernachtungszahlen sind unter anderem Ausdruck des teuren Schweizer Franks für die ausländischen Touristen. Das Gastgewerbe dagegen schätzt im 3. Quartal die wirtschaftliche Lage als sehr freundlich ein. Der Saldo legte zum Vorquartal um rund 18 Prozentpunkte zu (Vorquartal: Saldo = 4,7%).

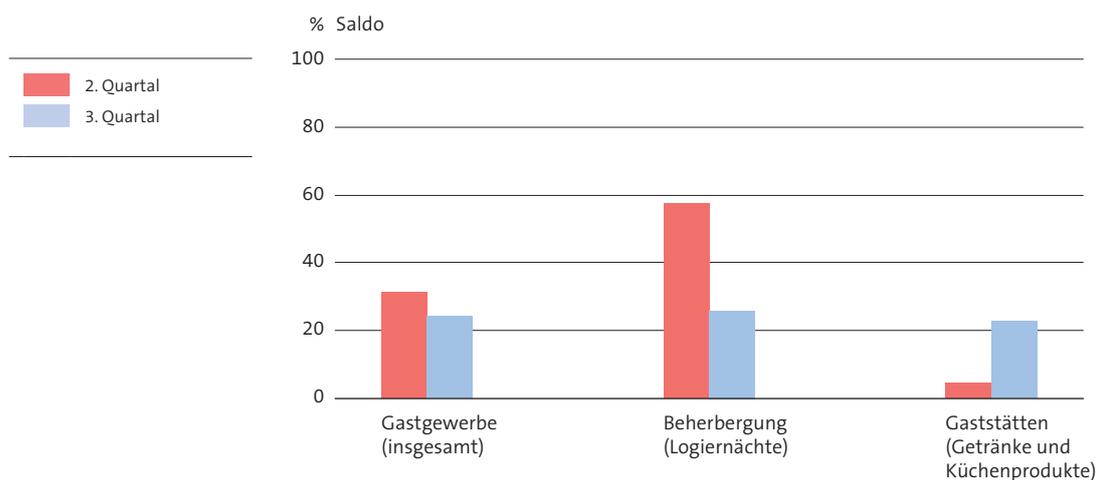
**Beurteilung der Geschäftslage in der Stadt Zürich (Saldo)** G\_2.2.1  
 ► Umfrage August/November 2008



**Beurteilung der Geschäftslage in der Stadt Zürich (Saldo)** G\_2.2.2  
 ► Baubranche (Saldo), 2. und 3. Quartal 2008



**Beurteilung der Geschäftslage in der Stadt Zürich (Saldo)** G\_2.2.3  
 ► Gastgewerbe (Saldo), 2. und 3. Quartal 2008



## 2.3

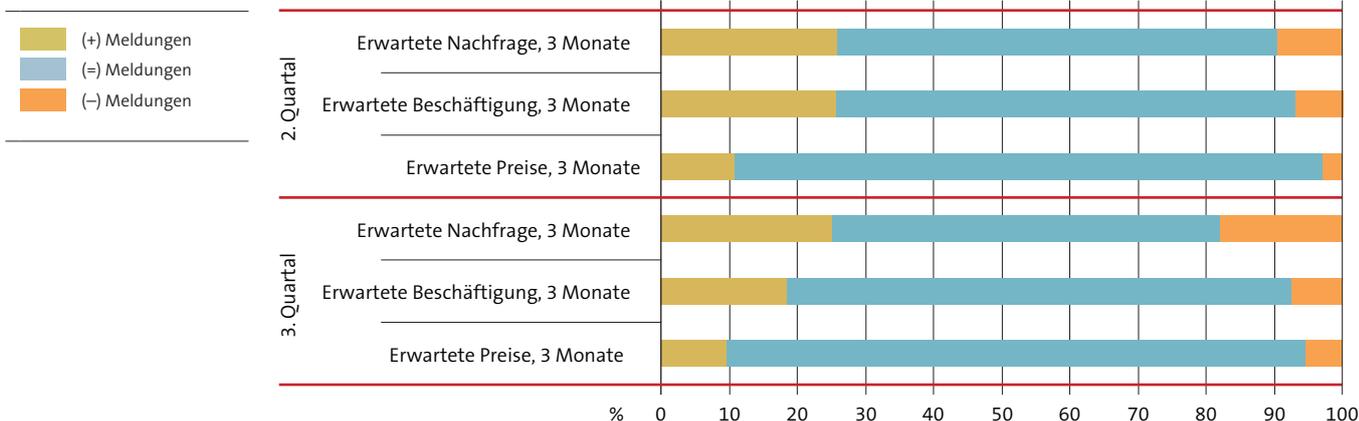
### Erwartungen und Pläne

Die einzelnen Branchen sind in den Grafiken G\_2.3.1 bis G\_2.3.3 ausgewiesen. Ein Balken entspricht 100 Prozent der Antworten in der Produktgruppe. Innerhalb des Balkens sind die Anteile der Antwortkategorien (+, =, -) unterschiedlich gekennzeichnet.

#### Erwartungen in der Dienstleistungsbranche

G\_2.3.1

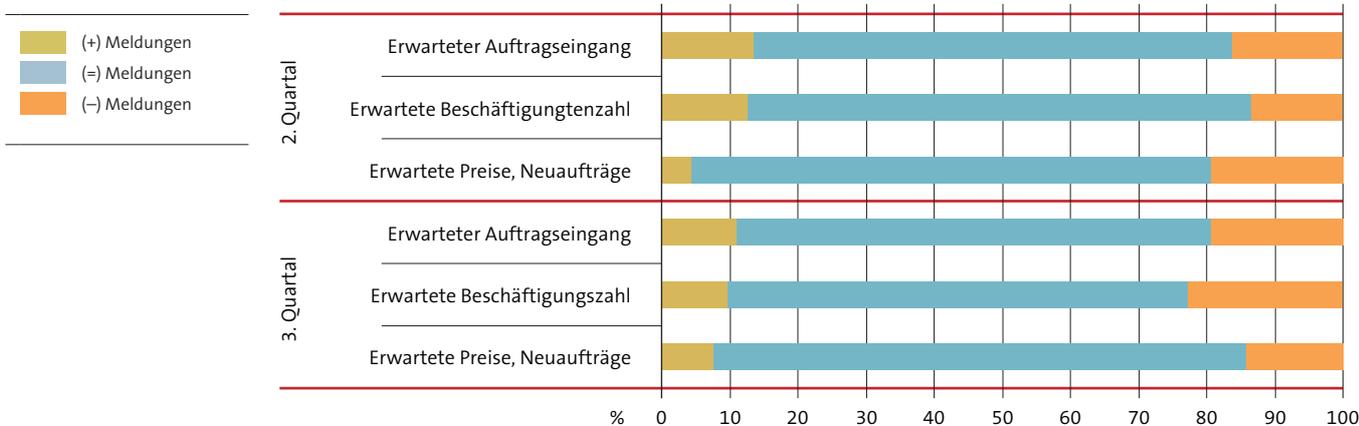
► 3. Quartal 2008



#### Erwartungen in der Baubranche

G\_2.3.2

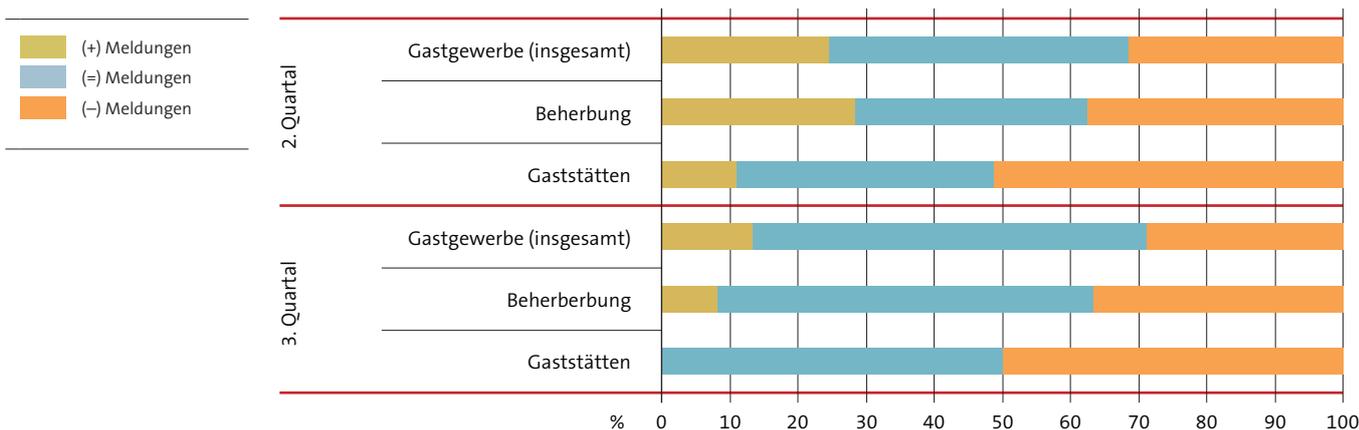
► 3. Quartal 2008



#### Erwartungen im Gastgewerbe

G\_2.3.3

► 3. Quartal 2008



## GLOSSAR

**Arbeitslose** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) registrierte Personen aus der Wohnbevölkerung, welche am Stichtag keine Erwerbstätigkeit ausüben, sodass sie zu einem sofortigen Stellenantritt bereit sind. Nicht dazu zählen Personen, welche zeitlich befristet arbeiten (Zwischenverdienst) oder ein Beschäftigungsprogramm durchlaufen. Ausgesteuerte Arbeitslose sind in den Zahlen enthalten, sofern sie sich beim RAV um eine Arbeit bemühen.

**Arbeitslosenquote** Die Arbeitslosenquote berechnet sich auf Grund der aktuellen Arbeitslosenzahlen dividiert durch die Erwerbspersonen aus der Volkszählung 2000. Zu den Erwerbspersonen zählen Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Aussteuerungen** Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die entweder ihren Höchstanspruch auf Taggelder ausgeschöpft haben, oder deren Anspruch auf Arbeitslosentaggelder nach Ablauf der zweijährigen Rahmenfrist erloschen ist, und die anschliessend keine neue Rahmenfrist eröffnen können. Die Aussteuerung erfolgt in dem Monat, in dem das letzte Taggeld bezogen worden ist.

**Beschäftigte** Personen, die pro Woche mindestens 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte wird immer die Gesamtheit der Voll- und Teilzeitbeschäftigten verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

**Erwerbstätigenquote** Die Erwerbstätigenquote für die Stadt Zürich berechnet sich aufgrund der von der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) erhobenen Zahl der Erwerbstätigen dividiert durch die Referenzbevölkerung (Personen ab 15 Jahren mit wirtschaftlichem Wohnsitz in der Stadt Zürich). Dies nennt man die standardisierte Erwerbstätigenquote.

**Flughafenregion Zürich** Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

**Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer)** Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

**Leerfläche** Eine Nutzfläche gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) leer stand und sofort bezogen werden könnte (zur Dauermiete von mindestens drei Monaten). Dies unabhängig davon, ob eine Vermietung oder ein Verkauf auf einen späteren Zeitpunkt vorgesehen war oder nicht. Räumlichkeiten, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht belegt werden können, sowie Abbruchobjekte gelten nicht als leer. Dabei werden die Leerflächen folgendermassen gegliedert: Büro und Praxis; Verkauf; Werkstatt und Produktion; Lager und Archiv.

**Leerflächenziffer** Prozentanteil der leer stehenden Flächen an der vorhandenen Nutzfläche.

**Leerwohnungsziffer** Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

**Logiernacht** Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

**Nationalität** Staatsangehörigkeit

**Offene Stellen** Unbesetzte, von den Arbeitgebern dem Arbeitsamt zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze für Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Eine gesetzliche Meldepflicht besteht nicht.

**Repo-Overnight-Index (SNB)** Der Repo-Overnight-Index (SNB) ist der nach Handelsvolumen gewichtete Durchschnitt der Zinssätze der zwischen den Geschäftsbanken über die Eurex Repo-Handelsplattform abgeschlossenen Overnight-GC-Geschäfte. Berücksichtigt werden Abschlüsse mit SNB-repofähigen Effekten.

**Stellensuchende** Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldete Personen aus der Zürcher Wohnbevölkerung, die arbeitsberechtigt, arbeitswillig, arbeitsfähig und somit vermittlungsfähig sind und eine Stelle suchen. Unter den Stellensuchenden sind die als arbeitslos gemeldeten Personen enthalten, aber auch diejenigen, welche eine Erwerbstätigkeit ausüben (einschliesslich Zwischenverdienst oder Beschäftigungsprogramm), sich in Aus- oder Weiterbildung oder Umschulung befinden und eine Beschäftigung suchen.

**Teilzeitbeschäftigte** Beschäftigte mit mindestens 6 Stunden pro Woche und weniger als 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit. Es werden zwei Arbeitszeitkategorien unterschieden.

**Vollzeitäquivalente** Sie werden ermittelt, indem die nach drei Kategorien unterteilten Beschäftigten (Vollzeit, Teilzeit 1 und Teilzeit 2) mit dem mittleren Beschäftigungsgrad der jeweiligen Kategorie multipliziert werden. Zur besseren Vergleichbarkeit werden somit Teilzeitstellen auf Vollzeitstellen umgerechnet.

**Vollzeitbeschäftigte** Beschäftigte mit mindestens 90 Prozent der betriebsüblichen wöchentlichen Arbeitszeit.

**Wegzug** Wegzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

**Wohnbevölkerung, wirtschaftliche** Den wirtschaftlichen Wohnsitz hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie den Weg zur täglichen Arbeit oder zur Schule aufnimmt. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

**Zürcher Index der Wohnbaupreise** Der Zürcher Index der Wohnbaupreise ist eine Richtzahl für die Erstellungskosten von Mehrfamilienhäusern – ohne Berücksichtigung der Kosten für das Land –, die nach Bauart und Ausstattung dem gewählten aktuellen Indexhaus entsprechen.

**Zürcher Mietpreisindex** Der Zürcher Mietpreisindex ist ein Teil des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise; mit einem Gewicht von gut 21 Prozent im aktuellen Warenkorb ist er die gewichtigste Einzelposition des Gesamtindex.

**Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise** Der Zürcher Index der Konsumentenpreise (ZIK) – er ist älter als der Landesindex (LIK) – wurde von 1909 bis Anfang 1993 für die Stadt Zürich berechnet. Im Mai 1993 wurde er durch den Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise abgelöst, der alle Städte im Kanton Zürich umfasst und von Statistik Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Statistik monatlich erstellt wird. Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise ist ein Indikator für die Preisentwicklung der für Konsumenten bedeutsamen Waren und Dienstleistungen und damit einer der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren.

**Zuzug** Zuzüge sind Wohnortwechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

## QUELLEN

### T\_1.1.1 Tabellen

T\_1.1.2, Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik / Statistik Stadt Zürich

T\_1.1.3 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

T\_1.2.1 Statistik Stadt Zürich, BVS

T\_1.3.1 Statistik Stadt Zürich, EAG

T\_1.4.1 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus

T\_1.4.2 Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen

T\_1.5.1 Statistik Stadt Zürich

T\_1.6.1 Statistik Stadt Zürich

Bundesamt für Statistik, Erwerbstätigen- und Beschäftigungsstatistik

Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Handelsregisteramt des Kantons Zürich

Stadtammann- und Betreibungsämter

Obergericht des Kantons Zürich

T\_1.7.1 Statistik Stadt Zürich, EAG, EWZ

Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

Schweizerische Nationalbank (SNB)

Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus

Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Polizeibewilligungen

T\_1.8.1 Städtische Rechnung Zürich, Städtisches Personalamt Zürich

T\_1.9.1 Statistik Stadt Zürich, BVS

Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich

Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Universität Zürich

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH)

Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung Zürich

Pädagogische Hochschule Zürich

Hochschule Musik und Theater Zürich

Fachhochschule für soziale Arbeit Zürich

Hochschule für angewandte Psychologie Zürich

### Grafiken

G\_1.1.1 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

G\_1.1.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

G\_1.3.1 Statistik Stadt Zürich

G\_1.3.2 Statistik Stadt Zürich

G\_1.3.3 Statistik Stadt Zürich, EAG

G\_1.4.1 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus

G\_1.4.2 Bundesamt für Statistik, Sektion Tourismus

G\_1.4.3 Unique (Flughafen Zürich AG)

G\_1.5.1 Statistik Stadt Zürich

G\_1.5.2 Schweizerische Nationalbank (SNB), Zürcher Kantonalbank

G\_1.6.1 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich

Staatssekretariat für Wirtschaft (seco)

G\_1.6.2 Statistik Stadt Zürich

G\_1.7.1 Statistik Stadt Zürich

G\_1.7.2 Statistik Stadt Zürich

G\_2.1.1–G\_2.3.3 KOF ETH; Konjunkturumfragen

## VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

### Tabellen

T_1.1.1	Beschäftigung in Zürich und in der Schweiz – 2007–2008	4
T_1.1.2	Arbeitslose, Stellensuchende, offene Stellen und Aussteuerungen – 2007–2008	4
T_1.1.3	Arbeitslose – nach ausgeübtem Beruf, 2007–2008	4
T_1.2.1	Wohnbevölkerung – nach Herkunft und Geschlecht, 2007–2008	5
T_1.3.1	Leer stehende Nutzflächen und Wohnungen – 2006–2008	5
T_1.4.1	Stadthotellerie – 2008	7
T_1.4.2	Verpflegungsbetriebe – 2008	7
T_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2007–2008	8
T_1.6.1	Wirtschaftsdaten im Jahresvergleich – 2002–2007	10
T_1.7.1	Wirtschaftsbranchen im Jahresvergleich – 2002–2008	11
T_1.8.1	Kommunaler Sektor im Jahresvergleich – 2002–2007	12
T_1.9.1	Bevölkerung und Bildung – 2002–2007	12

### Grafiken

G_1.1.1	Arbeitslosenquote – 2006–2008	5
G_1.1.2	Arbeitslose – nach Altersklasse, Oktober 2008	5
G_1.3.1	Bausummen der neu bewilligten Gebäude – 2007–2008	6
G_1.3.2	Neu bewilligte, bewilligte noch nicht angefangene und im Bau befindliche Wohnungen – 2007–2008	6
G_1.4.1	Logiernächte – nach Herkunft, 3-Monatsdurchschnitt (Juli–September), 2006–2008	7
G_1.4.2	Logiernächte – nach Herkunft, kumuliert (Januar–September), 2006–2008	8
G_1.4.3	Passagiere am Flughafen Zürich – 2006–2008	8
G_1.5.1	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – 2007–2008	9
G_1.5.2	Zinssätze der Zürcher Kantonalbank – 2007–2008	9
G_1.6.1	Arbeitslosenquote – Monatszahlen, 1998–Oktober 2008	10
G_1.6.2	Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise – Monatswerte, 1998–November 2008	10
G_1.7.1	Leerflächen- und Leerwohnungsziffern – per 1. Juni, 2002–2008	11
G_1.7.2	Zürcher Index der Wohnbaupreise – 2002–2008	11
G_2.1.1	Geschäftslage im Überblick – Aktuellste Einschätzung nach Branche, 3. Quartal 2008	13
G_2.2.1	Beurteilung der Geschäftslage in der Stadt Zürich (Saldo) – Umfrage August/November 2008	14
G_2.2.2	Beurteilung der Geschäftslage in der Stadt Zürich (Saldo) – Baubranche (Saldo), 2. und 3. Quartal 2008	14
G_2.2.3	Beurteilung der Geschäftslage in der Stadt Zürich (Saldo) – Gastgewerbe (Saldo), 2. und 3. Quartal 2008	14
G_2.3.1	Erwartungen in der Dienstleistungsbranche – 3. Quartal 2008	15
G_2.3.2	Erwartungen in der Baubranche – 3. Quartal 2008	15
G_2.3.3	Erwartungen im Gastgewerbe – 3. Quartal 2008	15

## WEITERE REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN VON STATISTIK STADT ZÜRICH

Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Zürcher Hotellerie

Bautätigkeit und Grundeigentumswechsel

Verzeichnis der Bautätigkeit

Bevölkerung Stadt Zürich

Umwelt und Verkehr

Leerwohnungs- und Leerflächenzählung

Zürcher Index der Wohnbaupreise

Monatsbericht und Jahresbericht

Monatsbericht und Jahresbericht

Quartalsbericht und Jahresbericht

Quartalsbericht

Quartalsbericht und Jahresbericht

Quartalsbericht

Jahresbericht

Jahresbericht

Die Berichte sind – mit Ausnahme des aktuellen «Verzeichnis der Bautätigkeit» und des «Zürcher Index der Wohnbaupreise» – unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik) verfügbar.

---

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**  
**Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die**  
**SMS-Mitteilungen unter [www.stadt-zuerich.ch/statistik](http://www.stadt-zuerich.ch/statistik)**